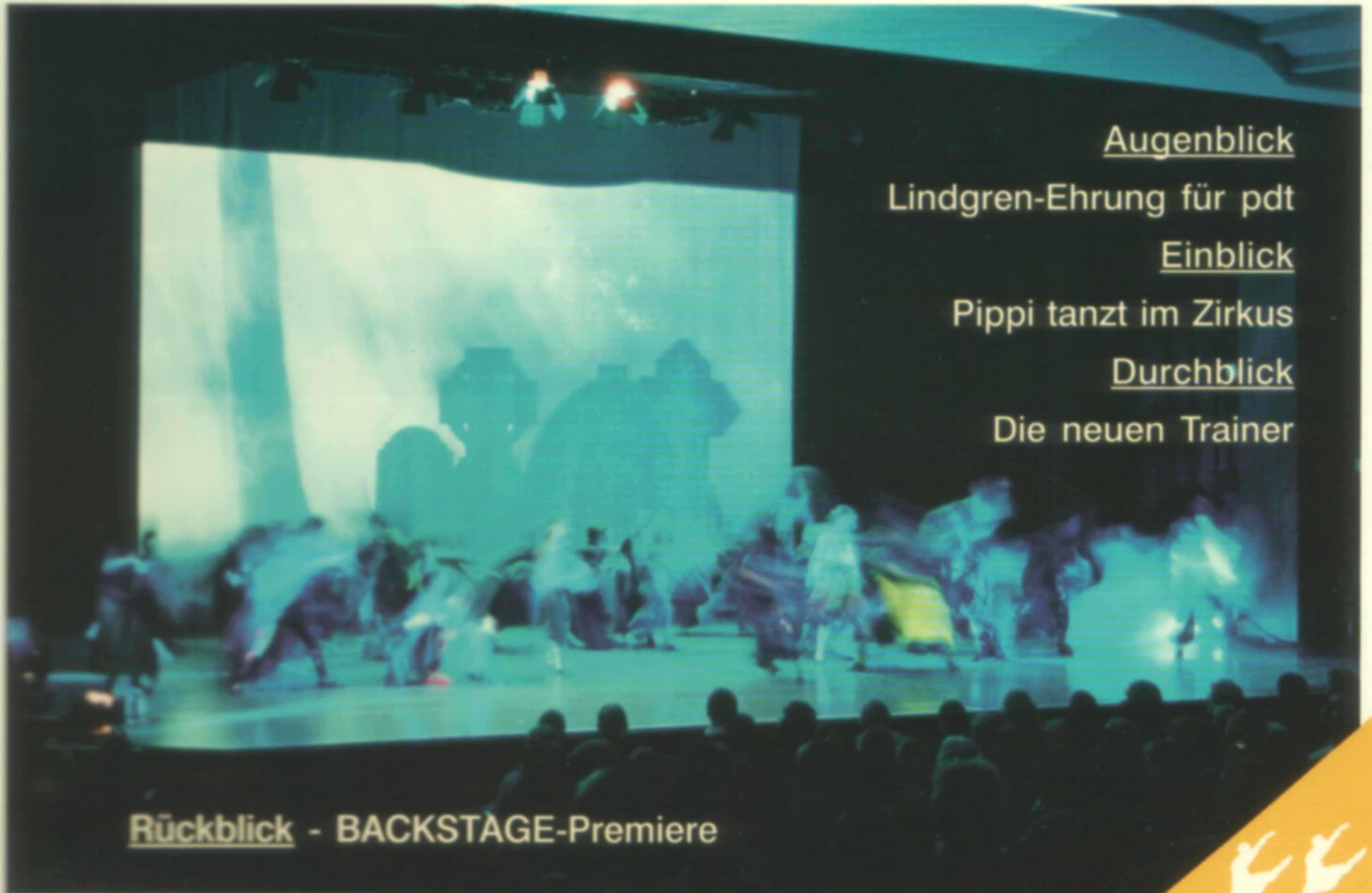


9. März 2008 im FEZ
Tag der offenen pdt-Tür

Preis: 1,- Euro

@DÄNZER

Ausgabe 15/07



Augenblick

Lindgren-Ehrung für pdt

Einblick

Pippi tanzt im Zirkus

Durchblick

Die neuen Trainer

Rückblick - BACKSTAGE-Premiere



„pas de trois“ e.V.

Das Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. gratuliert dem FORUM Köpenick sehr herzlich zum 10. Geburtstag im Oktober 2007.

Möge das FORUM als ein Haus des Handels auch weiterhin immer beliebter Treffpunkt der Region und zugleich Bühne wie Förderer für Kultur bleiben.

Viel Erfolg!

Forum Köpenick

Einkaufen mit Spaßbonus

In über 135 Fachgeschäften finden Sie alles, was das Herz begehrt: **von Accessoires bis Zoobedarf**. Sie haben die Wahl: **Parken** Sie den ganzen Tag stressfrei auf einem von 1250 Parkplätzen im Parkhaus oder nutzen Sie **öffentliche Verkehrsmittel**: Der S-Bahnhof Köpenick (S3) ist vis-à-vis, Busse (X69, 164, 269) und Straßenbahnen (62, 63, 68) halten direkt vor dem Eingang. **Mit attraktiven Aktionen und Veranstaltungen** für die ganze Familie wird jeder Einkaufsbummel zum Erlebnis. Sie möchten wissen, **was sonst noch los ist** in Köpenick oder hätten gern einen Ausflugs-Tipp? Auch diesen Service bieten wir Ihnen täglich ganz aktuell an.



Bahnhofstraße 33-38
12555 Berlin
am S-Bahnhof Köpenick
Kundeninformation:
Telefon (030) 656 684-16

Montag bis Samstag
10-20 Uhr
Parkhaus 7-21 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten erfahren Sie unter
www.forum-koepenick.de

Inhaltsverzeichnis

Themen	Seiten
Öffentl. Vorstandstagungen im Sportcasino Doering	4
<u>Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung</u>	4
Kommentare Sabine Leitz & Mario Nitsch	4 - 5
"Pippi geht in den Zirkus" - Premiere	6 - 7
Lindgren-Ehrung für "pas de trois" e.V.	8 - 9
Premierenbericht "Backstage"	10 - 19
NEU: "pe-de-tee-nae-Club" lädt ein	20 - 21
Zu Gast bei: Helene Wawer	22 - 25
Wie bei "A&K" ein Kostüm entsteht	26 - 27
Kleine Geschenke für Feste jeder Art	28
Ferienprojekt "Die verschwundenen Kinder"	29 - 31
Vorstand / Trainer / Kindertanz / Nachrichten	32 - 33
Neujahrsgrüße / Termine 2008 / Trainingsplan	34 - 35
"We will dance" - Premierenankündigung	36

SPENDEN

pdt-Konto: 71 109 150 09

pdt-Spenden-Konto: 71 109 150 17

Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00

DANKE für Ihre SPENDE!

"pas de trois" - Wir über uns

Im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. (gemeinnützig) sind alle Kinder ab 4 Jahre, die Freude am Tanzen haben, herzlich willkommen. Die künstlerische Freizeitbeschäftigung umfasst Training im Folklore- bzw. Gestaltungstanz, im Klassischen, Klassisch-modernen, Modernen und Jazz-Tanz, im Modernen Kindertanz und Streetdance, im Steptanz sowie in der Musicalsanzgruppe. Die Arbeit vollzieht sich in Anfängergruppen, über Fördergruppen bis zu den Auftrittsgruppen im ein- bzw. zweimaligen Training pro Woche, das durch erfahrene Ballettpädagogen im FEZ Wuhlheide geleitet wird. Einführungskurse werden für Kita-Gruppen aus den Berliner Bezirken für 60 Minuten pro Woche angeboten. Kita-Kinder werden mit dem Bus von der Kita zum FEZ und zurück organisiert und betreut gefahren.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e.V.
im FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

Kontakte: Herr Andersohn: 0 30 / 6 59 50 17 (19-20h)
Frau Seeger: 0 30 / 5 64 40 32
Frau Petruschke: 0 30 / 64 09 10 28
Frau Nissel: 0 30 / 5 63 97 00
Frau Rautenberg: 0 30 / 5 08 39 97
Herr Nitsch: 0 30 / 67 48 92 81
Herr Wegner: Beitragsangelegenheiten
0 30 / 5 64 40 32; Fax 0 30 / 56 29 86 30
e-mail: NORB.Wegner@t-online.de

Der Vorstand:

Erster Vorsitzender: Jürgen Andersohn
Zweite Vorsitzende: Bärbel Seeger • 1. Schatzmeisterin: Martina Petruschke • 2. Schatzmeisterin: Angelika Fürstenow
• 1. Schriftführer: Mario Nitsch • 2. Schriftführer: Andreas Hackert • Mitglied des Vorstandes: Marion Albrecht

Impressum: DÄNZER ist die Vereinszeitschrift des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V.; Anschrift: FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin • Redaktion: Susanne Harmsen, 030 / 6 57 20 40 (V.i.S.d.P.), Hans-Jürgen Horn (01 72 / 4 35 43 81) und viele Tanzkinder sowie Eltern • Fotos: Hans-Jürgen Horn, Mario Nitsch, Norbert Wegner • Layout: Hans-Jürgen Horn • Produktion: Studio WIR Berlin/Marianne-Verlag, Lessingstr. 6, 12623 Berlin, Telefon: 01 72 / 4 35 43 81, 0 30 / 5 67 67 49, Fax 0 30 / 56 70 21 69; eMail: horn.studowir@t-online.de • Druck: Concept Verlag Berlin • Anzeigen: Studio WIR Berlin

Internet www.pdt-Ballett.de • www.pdt-Ballett.com • eMail Info@pdt-Ballett.de

pdt-TREFFPUNKT
für Eltern und Tänzer/innen:
"Sportcasino Doering", ab 19 Uhr:
27.2.2008, 2.4., 25.6. und 1.10.2008

Eltern,
Tänzerinnen
und Tänzer sowie
Neugierige können sich
spontan und in angenehmer
Atmosphäre mit den Mitgliedern
des pdt-Vorstandes treffen:

**Sportcasino Doering,
12557 Köpenick
Wendenschloßstr. 182,
Tel. 6 51 94 08**

Direkt hinter dem Autohaus König

EINLADUNG

an
alle Mitglieder
des "pas de trois" e.V.

zur

JAHRES- MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

am Mittwoch,

23. Januar 2008,

im

FEZ - Kinosaal,

19.00 Uhr

Ein starkes Pfund, unser Fundus



**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Tänzerinnen und Tänzer,
liebe Freunde und Förderer
des "pas de trois"-Balletts,**

Arbeitsstunden beim pdt - was fange ich damit bloß an?

Geld zu bezahlen ist scheinbar einfach, es hilft aber dem Verein nicht in jedem Fall weiter. Andererseits bin ich mit meinem Job, zwei Kindern und Mann sowie Freizeitaktivitäten auch schon reichlich ausgelastet.

Mein Interesse wurde durch die Internetseite des pdt auf den Fundus gelenkt. Dort sollte ein Ordnungssystem entwickelt werden. Das interessierte mich und ich stellte bei meinen Recherchen fest: das ist etwas für mich!

Sämtliche Regale, Ständer und Schränke mussten erfasst, beschildert und in Form einer Zeichnung dokumentiert werden. Technisch "vorbelastet" und durch den Beruf erfahren, entwickelte ich die Idee eines Systems aus Buchstaben und Zahlen zur druckreifen Ausgabe weiter.

Ziel war die eindeutige Zuordnung aller Bereiche des Fundus zu dem Buchstaben-Nummern-System, um somit ein leichteres und allgemein verständliches Einordnen und Wiederfinden der Kostüme und anderen Auftrittsutensilien gewährleisten zu können.

Anhand eines Raumplanes findet man demnächst die „Bienchen“ im Raum 3, Ständer S 81 im Handumdrehen wieder. Soviel zur Theorie. Die Praxis der nächsten Monate wird die Vorzüge, aber vielleicht auch eventuelle Schwächen des Systems aufzeigen. Nachbesserungen sind aber unproblematisch. So ist nach den Arbeitsstunden vielleicht vor meinen nächsten Arbeitsstunden! Auf die ich mich durchaus wieder freuen würde.

Denn Spaß hatte ich auf jeden Fall. Gerade weil ich nicht mehr aktiv auf der Bühne stehe, ist das Schwelgen in Auftritts-Erinnerungen bei der Arbeit zwischen den Kostümen sogar ein angenehmer Neben-Glücks-Effekt gewesen.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Leitz

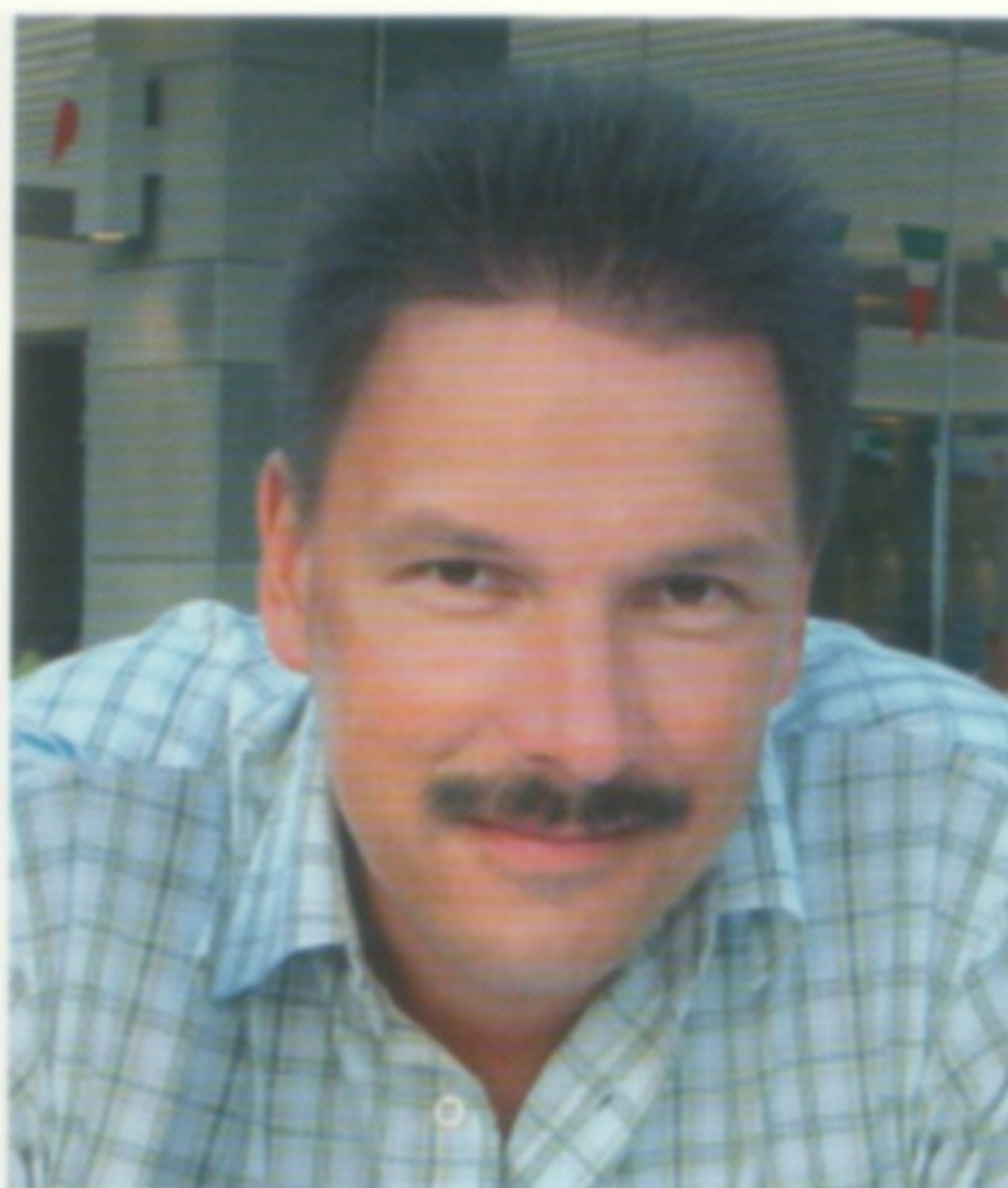
Fast unglaublich: 25.000 Zugriffe auf "www.pdt-Ballett.de"

**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Tänzerinnen und Tänzer,
liebe Freunde und Förderer
des "pas de trois"-Balletts,**

es ist schon etwas über ein Jahr her, seit wir unseren Internetauftritt optisch und inhaltlich aufgepeppt haben. Über 25.000 Besucher aus 35 Ländern haben uns seitdem virtuell besucht. Neben Deutschland findet man unsere Nachbarländer Holland, Österreich, Schweiz, Polen und Frankreich genauso wie Spanien, Griechenland, Japan, Mexiko und sogar Australien als Heimatländer dieser Besucher.

Auf unseren Seiten findet man neben Informationen und Wissenswerten für „Vereinsfremde“ natürlich wichtige und aktuelle Infos in erster Linie für unsere Vereinsmitglieder selbst. **Hier sind die aktuellen Auftrittstermine genauso zu finden, wie der jeweils gültige Trainingsplan und die Termine für Arbeitseinsätze und Informationen zum Thema "Arbeitsstunden". Allein deshalb sollte das Reinschauen in unsere Internet-Seiten für uns Mitglieder so selbstverständlich werden, wie der tägliche Blick in die Tageszeitung und die Tagesschau.**

Wir wollen diesen Weg der Information für die Mitglieder unseres Vereins beibehalten und ausbauen. Damit sich möglichst viele unserer Tänzer und Mitglieder mit dem Auftritt unseres Vereins identifizieren können, bitten wir um



rege Unterstützung und rufen Euch, die Tänzerinnen und Tänzer, auf, sich mit Vorschlägen und Ideen an der inhaltlichen und grafischen Gestaltung zu beteiligen, damit die Darstellung Eures Genres, Eurer Tanzrichtung so lebendig wie möglich wird. So geben wir den Web-Besuchern einen lebendigen Einblick in die einzelnen Bereiche des pdt und machen vielleicht Kinder und Jugendliche neugierig, über ein Mitmachen bei uns nachzudenken.

Stellt Euch und Eure Trainingsgruppe vor, zeichnet oder fotografiert, berichtet vom Training, von Proben, Vorstellungen, Begebenheiten oder auch von anderen Dingen, die euch wichtig sind. Schön wäre es, wenn die Zuarbeiten - Fotos, Texte usw. - schon in bestimmten Formaten bei uns eingehen würden.

Texte: Word- oder pdf-Datei sowie alle gängigen Textverarbeitungsprogramme; Bilder: jpg-, jpeg-, bmp- oder tiff-Datei. Fotos in Papierform bzw. Zeichnungen können von mir gescannt werden. Die Originale werden selbstverständlich zurückgegeben (gilt bei Wunsch auch für handgeschriebene Beiträge). Wir freuen uns auf Eure Antworten und Beiträge!

**Liebe Mitglieder,
darüber hinaus wäre es von Vorteil,
Informationen bei Bedarf per eMail
an Sie/Euch versenden zu können,
um so einen möglichst schnellen
Informationsfluss zu gewährleisten.
Deshalb bitten wir um Übermittlung
der Mitglieder-Mail-Adressen an
info@pdt-ballett.de - bitte mit Na-
mensangabe.**

Trotz aller Vorzüge der modernen und schnellen Informationsdarstellung im Internet sollten wir nicht vergessen, dass ein noch so moderner Webauftritt und eine superschnelle Nachricht via Mail das persönliche Gespräch untereinander nicht ersetzen kann.

Viel Spass beim Surfen!

Mario Nitsch, Mitglied des Vorstandes

PS: Wer gar keine Möglichkeit hat, das Internet zu nutzen, soll sich unbedingt bei mir melden, damit wir einen anderen Weg zur Übermittlung der pdt-Informationen vereinbaren - 67 48 92 81.

Eine kleine Foyer-Premiere unserer jungen Tänzer:



Wie immer war viel Trubel im FEZ-Foyer, am Samstag, dem 6. Oktober 2007. Die neue, original schwedische Ausstellung zu Pippi Langstrumpf war gerade im FEZ installiert worden. Da passte die Premie-

re des pdt-Stückes "Pippi geht in den Zirkus" gerade recht. Wie im Zirkus ging es bei der Premiere zu: alle waren aufgeregt und gespannt zugleich, denn für viele war es der erste Bühnenauftritt. Genau wie im



"Pippi geht in den Zirkus" am 6. Oktober 2007



Zirkus wurden kleine Patzer gekonnt überspielt. Das junge Publikum klatschte begeistert und war seelig, dass die Vorführung länger als geplant dauerte. Noch länger wird Pippi's Besuch im Zirkus am

10.2.08 auf der "Astrid-Lindgren-Bühne" im FEZ dauern (ehem. Theatersaal). Anne Pietzsch besorgte die Choreografien für diese Ehrung Astrid Lindgrens zu deren 100. Geburtstag am 14. November 2007.



Kinder haben ein Recht auf Fantasie und Träume



In Anwesenheit der schwedischen Botschafterin in Deutschland, Ruth Jacoby, und zweier Enkel von Astrid Lindgren nahm unser Ehrenmitglied Margot Leupold aus den Händen des Ministerialdirektors Rainer M. Türmer aus dem Bundesfinanzministerium eine Ehrung aus Anlaß des 100. Geburtstages von Astrid Lindgren entgegen: für das entschiedene und dauerhafte Engagement des pdt, Kindern und Jugendlichen - ganz im Sinne der weltberühmten Kinderbuch-Autorin - ein Recht auf Träume und Fantasie zu garantieren. In der lebendigen, fröhlichen wie auch nachdenklichen Feierstunde im FEZ erhielt der pdt als Geschenk eine Mappe mit zwei Druckblöcken einer deutsch-schwedischen Sonderbriefmarke für die "Mutter" von Pippi Langstrumpf. Die Ehrung ist auch ein besonderer Dank an die pdt-Tanzkinder in "Pippi Langstrumpf geht in den Zirkus".

Das Bild rechts zeigt verschiedene "Pippis" aus der "Astrid Lindgren Schule" Spandau, zusammen mit den beiden Enkeln von Astrid Lindgren, Karin und Nils Nyman.



Überraschende Ehrung für den "pas de trois" e.V.





BACKSTAGE

"Am Ende stehen da nur fünf Worte: 'Choreografie und Regie Mirjam Tegeder'. Kaum jemand ahnt die Arbeit, die hinter diesen Worten steckt.

Mit 'Backstage' hat eine junge Frau ein Stück ihres Lebens an den pdt weitergegeben. Sie hat sich und uns hohe Ziele gesteckt - und erreicht.

Wer weiß, vielleicht sagen wir eines Tages voller Stolz, dass bei uns ihre Karriere angefangen hat. Ich will ihr Glück wünschen und danken!"





"Backstage"-Bilder mit Gedanken von Margot Leupold





"Backstage"-Premiere war am 2. Dezember 2006





"Mit dieser Premiere erlebten wir etwas ganz Besonderes im pdt - eine neue Idee der Tanzinterpretation, ein anderer Stil, als wir ihn bisher gepflegt haben, sehr spartenübergreifend, sehr modern. Unsere Tänzerinnen und Tänzer hatten offensichtlich großen Spaß dabei und haben sich voller Neugier und Lust in die Vorbereitungen und Proben gestürzt. Zur Premiere haben alle Mitwirkenden das Beste gegeben und eine gute Leistung, eine gute Qualität gezeigt. Beim Publikum ist das Musical, glaube ich, sehr gut angekommen, weil eines neben der guten Ausführung auf jeden Fall merkbar überkam: die pure Freude an Tanz & Musik!"

BACKSTAGE



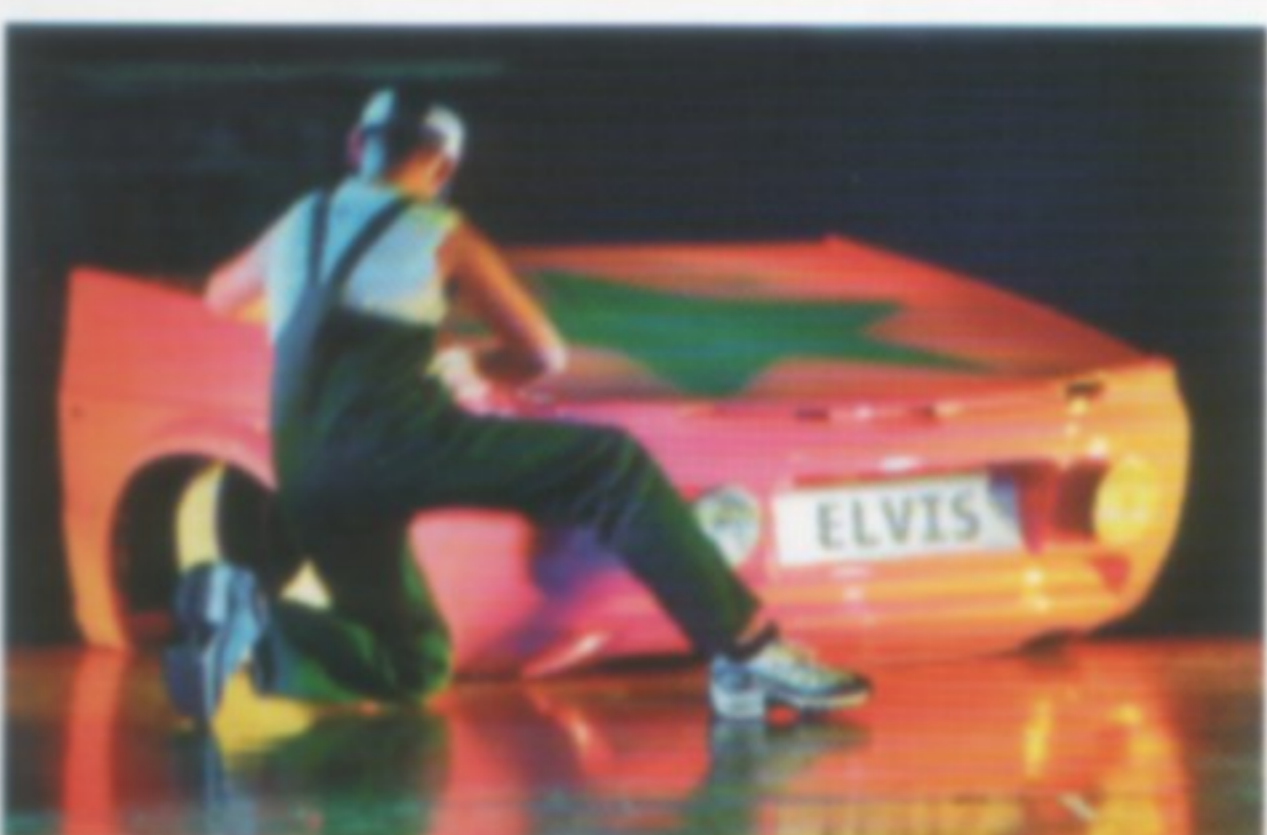


"Backstage"-Fieber vor und hinter den Kulissen





BACKSTAGE



"Das Stück und die Ideen von Mirjam Tegeder stellen hohe Anforderungen nicht nur an die Tänzer, sondern auch an Technik, Musik, Beleuchtung und Ausstattung. Alle ihre Ideen zum Stück konnten auf dem soliden Fundament des pdt aufbauen, das über viele Jahre erarbeitet und gehalten wurde. Obwohl ja jeder weiß, wie sehr mein Herz am klassischen Tanz hängt, habe ich mit Freude beobachtet, wie intensiv die modernen Gruppen einbezogen und zu hohen Leistungen geführt wurden. Ich denke, man kann sagen, dass der pdt ein Kind bekommen hat - 'Backstage' ist ein sehr aufgewecktes 'Baby' in unserem Repertoire."



"Backstage"-Feeling zum FEZ-Sommerfest am 7.6.07





"Ein halbes Jahr nach der Premiere konnten viele der neuen und wunderschönen Kostüme endlich bei Tageslicht bewundert werden - denn die Lichtgestaltung bei der Premiere hatte zwar einen hohen emotionalen Wert, brachte aber unsere Fotografen allesamt - selbst die mit digitalen Kameras - ob des teils winzigen Bühnenlichts fast zur Verzweiflung. Anlässlich des Sommerfestes im FEZ Wuhlheide zeigten Tänzerinnen des pdt unter Betreuung von Arne Pietzsch auf einer schwimmenden Bühne Ausschnitte aus dem 'Backstage'-Programm. Obwohl das Publikum kein komplettes Stück sah, war der Beifall verdientermaßen groß."

BACKSTAGE





"Backstage" - auf der Bühne tanzend das "dahinter" zeigen





BACKSTAGE



"Ich habe 'Backstage' als Bereicherung empfunden und es hat mir im Großen und Ganzen rundum gefallen. Da die Choreografin, eine flexible Person mit ausgeprägt eigenem Arbeitsstil, nur ein zeitlich begrenztes Gastspiel beim pdt gegeben hat, bleibt die Frage, ob wir das Stück bewahren und weiterentwickeln wollen. Wenn dieser Wunsch entsteht, daran anzuknüpfen, müßte wohl ein neues Stück entstehen, denn die Ambitionen und das Know-How von Mirjam Tegeder kann man nicht einfach übernehmen. Der pdt ist aber in der Lage, sowohl Stück-Variationen wie interessante Neuproduktionen 'auf die Beine' zu stellen."

Gemeinsam individuell: Die neue Lust am Nähen



Sie hätte nichts dagegen, endlich die Flasche Sekt aufzumachen - aber sie will nicht mit sich selbst anstoßen. Sie hat sich nämlich verliebt - das war der Anlaß für den Sekt. Und damit erst gar nichts in den falschen Hals kommt - weil, sie ist verheiratet und hat zwei Töchter - verliebt ist sie in die Idee, den "pe-de-tee-nae-Klub" zu entwickeln, in dem es neben Tee, Kaffee, Sekt und Saft vor allem die Möglichkeit gibt, in freundlicher Runde zuzusammen zu sein und gewissermaßen zu "zaubern", nämlich mit Nadel und Faden immer mal wieder etwas Ordnung und Tragfähigkeit in zertanzte Röcke, Blusen, Kleider und andere Bühnenaccessoires zu bringen.

Sie, das ist Heike Nissel, 42, gelernte Damenmaßschneiderin und studierte Dipl. Finanzwirtin, die für einen Lohnsteuerhilfeverein selbständig tätig ist, wenn sie sich nicht gerade "geringfügig beschäftigt" mit dem "pe-de-tee-nae-Klub".

Die Idee mit Kaffee, Tee und mehr ist durchaus ernst gemeint, denn sie möchte nicht, dass im Club etwa nur stur an kaputten Reißverschlüssen und aufgerissenen Nähten geackert wird, sondern ein offener, lockerer und doch produktiver, gemütlicher Treffpunkt entsteht. Dort könnten sich Muttis, Omas und Vatis, aber auch Tänzerinnen und Tänzer begegnen, sich austauschen, etwas ausprobieren, aber eben auch die Garderobe des pdt in Schuß halten - jeder nach seinen Wünschen.



Und lernen, so stellt sich das Heike Nissel vor, die hier die Fäden im Sinne des Wortes gleich doppelt in der Hand hält, lernen könnte man hier auch noch etwas: Nähen nämlich in allen Varianten und Formen, von Hand und mit der Maschine. Sie würde ihr handwerkliches Können hier gern weitergeben.

Obwohl ihre Schneiderkarriere in sehr jungen Jahren damit begann, dass sie aus Mutters Unterrock ohne deren Wissen schöne Puppenkleider zauberte ("Nach dem Schreck fand meine Mutter die Kleider aber sehr gut gemacht!"), muss im Klub heute niemand mehr um seine Untersachen fürchten, denn Stoffe für die Reparatur- und Pflegearbeiten sind ausreichend vorhanden. Nicht zuletzt deshalb, weil die Tanzlehrerin Anne Pietzsch von der Auflösung des Berliner Bühnennachlasses von Hermann van Veen erfuhr und so der pdt günstig einkaufen konnte. Sogar ein echter van-Veenscherscher Näh-Schrank steht dadurch nun im "pe-de-tee-nae-Klub".

Heike N. mag individuelle Mode und hat sogar ihr Hochzeitskleid selbst genäht - das allerdings gar kein Kleid, sondern ein Kostüm war. Wer es ebenfalls individuell bevorzugt, der darf sich **Mittwoch, den 23. Januar 2008 vormerken. Da gibt es von 16 bis 19 Uhr (direkt vor der Jahres-Mitgliederversammlung) eine Premiere besonderer Art: den ersten "pe-de-tee-Mode-&Stil-Beratungs-Salon",**

- im "pe-de-tee-nae-Club" des pas de trois



hauptsächlich gedacht zum Thema Fasching, aber für alle anderen Mode-, Stil- und Bekleidungsanlässe ebenso offen. Und spätestens dort sollten wir uns alle einfinden, um mit Heike Nissel auf so viele gute Ideen und Angebote anstoßen. **Die "Nae-Fee" des pdt trifft man meist Donnerstags von**

15 - 18 Uhr im Raum 360 des FEZ; sicherer ist aber ein vorheriges Telefonat unter 030 / 5 63 97 00, etwa ab 18 Uhr.

PS: Ein paar Regale und eine gute, vielseitige und funktions-tüchtige Nähmaschine kann der "pe-de-tee-nae-Klub" noch gebrauchen - telefonische Angebote (s.o.) sind willkommen.



Zu Gast bei:

Helene Wawer

Helene Sophie Wawer • Trainerin für moderne Tänze im "pas de trois" e.V.

Man muss sich einfach in sie verlieben: sie ist wirklich süß anzusehen, ihre wunderschönen kleinen Augen blitzen schelmisch und neugierig. Sanft schmiegt sie sich gleich bei der Begrüßung an und am liebsten würde ich sie sofort in meine Arme nehmen - die vier Monate alte, schnurrende Katze von Helene Sophie Wawer, die eigentlich ein kleiner Kater ist.

Während Helene und ich es uns am Tisch bequem machen, untersucht Kater Gaston die Küche von oben bis unten, inspiert dabei ausführlich meine Jacke und versucht rauszufinden, ob mein Jeans-Gürtel nicht irgendwie rauszuziehen geht. Dann knabbert er noch ein bisschen an meinen Fingern. Nachdem Gaston, über meinen Rücken kommend, meinen Kopf erobert hat, läßt er - nach einigen Streicheleinheiten - endgültig von mir ab - und wendet sich meiner Fototasche zu...

Ist der Kater ein Kinderersatz, frage ich Helene. "Nein, überhaupt nicht. Ich wünsche mir eines Tages eine richtig große Familie, mit vielen Kindern. Am besten so eine Familie, wie es bei uns zu Hause eine war!", was bedeutet, dass neben drei Schwestern und Vater und Mutter immer auch einige Jugendliche zur Familie zählten, die die Eltern (beide Pädagogen) im Rahmen eines Jugendhilfeprojekts betreuten, direkt in der Familie. "Jede von uns hatte trotzdem ihren Freiraum. Und an die gemeinsamen Mahlzeiten und Feste erinnere ich mich gern."

Das Dreiländereck bei Aachen, wo Deutschland, Belgien und die Niederlande zusammentreffen und in dem sie 1982 geboren wurde, hat ihr schon gefallen. Aber Berlin ist eben Berlin, viel größer, aufregender, anregender, mit schier endlosen Kulturevents. Am Liebenswertesten findet sie, dass es in Berlin noch so viele kleine "Berlins" gibt, richtige kleine Städte - die lebendigen Kieze, in denen man sich richtig heimisch fühlen kann - wie hier im Friedrichshain, wo sie mit ihrem Freund Geoffrey lebt, aber wo man auch jederzeit "raus" kann.



Eigentlich will Helene Sophie Wawer gar nicht pausenlos "raus". Sie ist eher beständig, vielleicht sogar im besten Sinne bodenständig. Fast könnte sie brav wirken, doch dieser Eindruck gibt sich, wenn sie von ihrer Entwicklung erzählt, die sie immer wieder mal fest in beide Hände nahm und ihr, der Entwicklung, eine feste Richtung vorgab. Zu der sie dann auch stand. So war es vor allem mit dem Tanzen, das sie immerhin seit dem 6. Lebensjahr betreibt. Kaum als "süße Prinzessin" im Spitzenkleid, sondern sie liebt vom ersten "Step" an das freie, kreative, ausdrucksstarke Tanzen. In der Schulklasse wußte niemand von ihren Balletträumen und Trainingsstunden.

Die Anregung zum Tanzen kam ursprünglich von ihrer Freundin Nathalie. In einer Zeit, als Helene viel lieber Fußball gespielt hätte, was ihr die Mutter aus Sorge um Knochen und Gelenke aber ziemlich strikt untersagte. So begann die kleine Helene eben zu Tanzen und auf dem Klavier zu üben, sammelte nebenher verschiedene Streichhölzer (nur die Hölzchen!), Sticker und Briefmarken. Das plätscherte einige Jahre so dahin, bis Helene die schulischen Aufgaben und Forderungen über den Kopf zu wachsen schienen. Also dachte sie, raus aus der elften Klasse, raus aus der Schule und mit Bravour rein in die "Hochschule für Musik" in Köln-Nippes, Abteilung Bühnentanz. Ihr Trugschluß war hart, aber natürlich ging die Schule weiter. Nachmittags aber tanzte, tanzte und tanzte sie und war sich sicher, dass das ihr Beruf, ihre Berufung sei.

Bestärkt wurde die jugendliche, inzwischen knallrot-haarige Helene von ihrer ältesten Schwester Anna Laura, die in Wallhorn (vor den Toren Aachens, aber schon in Belgien) eine eigene Ballettschule gegründet hatte. Letztendlich war es aber eine Präsentation aller Tanzhochschulen Deutschlands in Köln, die das seelische Faß "zum Überlaufen" brachte. Die Vorstellung "Kieth" der Palucca Schule - übrigens ein reines Männerstück - begeisterte sie mit einer modernen, ausdrucksstarken Choreografie von der Choreografin Birgit Scherzer. Die Energie sprang über; noch am selben Tag forderte Helene in Dresden die Bewerbungsunterlagen an.

So wurde Samstag, der 27. Mai 2000, zu einem der wichtigsten Tage in Helenes Leben: Aufnahmeprüfung an der Palucca-Schule. Weiße Strumpfhose, Trikot und Schläppchen, kein Schmuck und höchstens dezent geschminkt waren ihr vorgegeben; Aufregung stellte sich nach fast durchwachter Nacht von selbst ausreichend ein und für alle Fälle hatte sie Mutti Brigitte zur Begleitung auserkoren. Die musste allerdings, wie alle mitgereisten Mütter, vor der Tür bleiben - was vielleicht für die Nerven aller Beteiligten auch gut und hilfreich war.

Zwei aus Dreißig - so lautete die Spielregel für die Aufnahmeprüfung hinter verschlossenen Türen. Zwölf Juroren begutachteten fachlich kritisch die 30 Bewerberinnen von den Haarwurzeln bis zu den Fußsohlen. Sechs solcher Aufnahmeprüfungen finden für einen Studiengang statt, weil sich 180 Bewerberinnen und Bewerber angemeldet hatten. Vom Ablauf der

Prüfung wußte Helene vorher konkret gar nichts. Zum Auftakt trainierten sie jeweils 45 Minuten klassischen und modernen Tanz, gemeinsam und in voller Gruppenstärke; danach folgte Einzelauftritt in Improvisation: Durchqueren sie das Wasser diagonal, tanzen sie um das Feuer und gehen sie auf heißem Sand - auf leerer Bühne versteht sich, begleitet von einem einsamen Klavier.



Bei Helene verflog die Aufregung mit Beginn des Prüfungstrainings. Sie war in ihrem Element und erinnert sich, sogar neugierig und vergleichend zu den anderen Mädchen geschaut zu haben. "Die Schlechteste bist du nicht" war ihr Fazit. Was für ein gutes Feeling bei Helene spricht, denn am Ende der theoretischen Prüfung - ebenfalls einzeln - am Nachmittag durch den Direktor der Palucca Schule, sprach er den entscheidenden Satz "Wir freuen uns, sie im August hier bei uns begrüßen zu dürfen". Helenes Gefühle fuhren Achterbahn und ungläubig fragte sie nach "Wie, und was heißt das jetzt?" - "Ja, sie sind

angenommen!". Offenbar damit die Bäume nicht in den Himmel wachsen, folgte gleich noch ein Wink mit dem Zaunpfahl nach "Zwei bis drei Kilo könnten bis dahin aber noch runter...!" - eine Lehrerin der Schule musste sogar aufstehen, um ihr ihre "dürre" Figur "als Orientierung" optisch nahebringen...

Es war ein Sieg ohne Tränen, aber mit viel Stolz, bei ihr, bei

Höhepunkte im Studium waren die Mitwirkung im "Palucca Tanzstudio (mit Auftrittsreisen in die USA, nach Russland und Lettland) sowie ein Auftritt aus Anlaß von Paluccas 100. Geburtstag. "Als eine von sehr Wenigen durfte ich das Palucca Solo "Serenata" an Hand von Filmaufzeichnungen einstudieren und aufführen - es war ein unglaubliches Glücksgefühl". Im Sommer 2004 absolvierte Helene Wawer "Palucca" mit Bravour.



Mutter Brigitte, in der ganzen Familie. "Und: gehst Du hin?" fragte die Freundin. "Ich denke schon" war die lässige Antwort. Bis August 2000 waren die drei Kilo runter gejoggt und vier durchaus anstrengende Jahre begannen. Das erste Jahr war das schwerste. Vermutlich nicht nur für die Studentinnen.

Da Helene gelernt hatte, nicht nur die Beine hinter die Ohren zu legen, sondern auch ihr Gehirn zu gebrauchen, machte sie gelegentlich klar und deutlich von ihren Sprachwerkzeugen Gebrauch, wenn sie etwas nicht für richtig hielt. Zum Beispiel, wenn sie gegen ihre körperlichen Grenzen in medizinischer und anatomischer Hinsicht trainieren sollte. Nach Momenten des aufgeschreckten Erstaunens bei den Pädagogen fand man aber wieder zu gemeinsamer Sprache und akzeptierte sie. "Von da an ging es bergauf" fasst sie das heute zusammen.

"Dann kam eine grausige Zeit. Ich hatte schon ein Engagement bei einer kleinen Compagnie in Lyon - und verletzte mich. Beine und Rücken waren betroffen, monatelang Schmerzen und niemand konnte mir so richtig helfen. Dabei war es "nur" eine Kleinigkeit - was eine tolle Ärztin aber erst im Januar 2005 herausfand. Ich mußte eine einzige Übung machen - und schon war aller Schmerz weg!" Und der Platz in Lyon natürlich längst anders besetzt. Aber "Palucca" nahm sie nochmal auf, damit sie durch Training wieder in Schwung kam.

Den Schwung brachte sie mit nach Berlin im April 2005. Sie war neugierig auf die beruflichen Möglichkeiten, die Tanzszene der Hauptstadt, die Kultur und Kunst überhaupt und sie war neugierig auf das Leben. Das Theater "Thikwa", eine Theaterwerkstatt für Behinderte, freute sich über ihren Schwung,

konnte sie aber projektgebunden nur ein halbes Jahr bezahlen. Das empfand sie als gar nicht so schlimm, denn noch war sie (und ist es wahrscheinlich immer noch) auf der Suche danach, wie sie beruflich wirken will, nach ihrem Platz im Leben, auf der Welt. Helene lernte inzwischen verschiedene Projekte und Menschen kennen, hat bei einem Musical auch schon ihr Gesangsdebüt gegeben, unterrichtete Artisten und ist gerade wieder bei "Thikwa" für die Produktion "Feder, Meer und Nachtigall" als Gast tätig. Nur von der zeitgenössischen Berliner Tanzszene ist sie tief enttäuscht: "Die ist mir einfach zu düster und viel zu experimentell".

Schon nicht mehr als Gast, sondern als dazugehörig fühlt sie sich im "pas de trois". Das hat wohl damit zu tun, dass sie "Partnerarbeit" liebt - hier allerdings in der Form, dass sie das Heft in der Hand behält. Sie ist hocheifrig, wie begierig, offen und lustig die jungen Tänzerinnen sind, die Größeren wie die Kleineren. Helene kommt gut mit allen Altersgruppen zurecht. Das hat sie bei ihrer Schwester in der Ballettschule gelernt, wo sie sich als Jugendliche durch "Unterricht geben" das Taschengeld aufbesserte und zugleich wie nebenbei Menschenführung lernte. Ihren Schützlingen attestiert sie ein superschnelles Feeling, weshalb sie sich sogar vorstellen könnte, ein Stück für den pdt zu choreografieren.

Kater Gaston blinzelt mir zu, als ich gehe. Vielleicht träumte er gerade von einer schönen Mieze. Und wovon träumt Helene? Am liebsten würde sie irgendwie, irgendwo, irgendwann eine

eigene kleine Tanzcompagnie gründen und entwickeln. Vielleicht hängt deshalb ein Bild der Serie "Blaue Akt" von Henri Matisse in ihrer Wohnung - Hoffnung, Sehnsucht, Geborgenheit und Energie zugleich symbolisierend. Und in der Küche hängt eine große Weltkarte. Viel Glück, Lust, Spaß und Erfolg, Helene - im Leben, im Beruf und im "pas de trois"!

Hans-Jürgen Horn



Helene Sophie Wawer: geb. '82 in Aachen, NRW; ledig; tanzt seit 6. Lebensjahr; neben Gymnasium Tanzausbildung an "Hochschule für Musik" Köln; Abitur; Studium an "Palucca Schule" Dresden, Abschluß als Bühnentänzerin; freiberuflich seit '05, u.a. am "Thikwa"-Theater Berlin, derzeit in "Feder, Meer und Nachtigall"; beim pdt seit August '07

Wo, wie und woraus ein Kostüm wirklich entsteht -

Richtig stolz und zugleich verträumt schaut Gisela Geßner, die Chefin von "A&K" (Atelier & Kostümdesign - in der Oberschöneweider Wilhelminenhofstrasse 29), auf ein Kleid, das sie einer Schneiderpuppe übergezogen hat: "Das ist das Hochzeitskleid meiner Mutter von 1948".

Es war um 1960 herum, als sich die kleine Gisela nachmittags immer ins Nachbarhaus "absetzte", um dort, bei ihrer Großtante Ella, in deren Damenmaßschneider-Atelier einzutauchen in eine Welt der Stoffe und Träume. Das war in Triebes bei Zeulenroda, Thüringen (in der DDR bekannt für die Herstellung von Miederwaren und Möbeln). Manchmal durfte Gisela Schnitte abpausen. Am liebsten aber beobachtete sie die Tante beim Nähen an der Maschine oder bei der Handarbeit mit Nadel und Faden. An die Nähmaschine von Tante Ella war aber für Klein-Gisela kein Rankommen - zu wertvoll war das Gerät.

Nach dem Tod ihrer Mutter erinnerte sich Gisela Geßner wieder daran, dass die Mutter es war, die ihr als erste den Wunsch erfüllte, an einer richtigen Nähmaschine nähen zu dürfen - anfangs Puppenkleider, später Sachen zum selber Anziehen (rote Bluse mit schwarzen Punkten, kurzärmelig). Als sie mit 16 Jahren ihre erste eigene Nähmaschine bekam (eine "elektrische" Veritas mit Programmautomatik!), da stand der Berufswunsch "Schneiderin" schon lange fest, obwohl sie mit ihren sehr guten Zensuren auch das Abi mit Erfolg absolviert hätte. Sie erlernte ihren Traumberuf - das Schneiderhandwerk. Nach wie vor aber zeichnete sie gern Schnitte und Entwürfe und absolvierte deshalb doch noch ein Studium als "Bekleidungsgestalter/Konstrukteur". Nach vielen verschiedenen Berufsstationen, auch verantwortlichen, im Angestelltenverhältnis, ist sie seit 2003 mit "A&K" selbständig (siehe auch in Heft 14/06) und eine langjährige verlässliche Partnerin des pdt.

An einem ruhigen Mittwoch-Vormittag finden wir ausreichend Zeit, um zu klären, wie, wo, wann und warum ein "Kostüm", also ein Kleidungsstück bei ihr entsteht. "Der erste Kontakt zu mir entsteht oft durch Änderungs- oder Ergänzungswünsche für vorhandene, sogar für neu gekaufte Sachen. Oder, wie vor kurzem, wo einer Frau im Versandkatalog eine Jacke sehr gefiel, aber nicht in deren Größe angeboten wurde. Da hat sie sich

kurzerhand den Stoff besorgt und stand bei mir vor der Tür. Ich sollte bitte den Schnitt nachempfinden und die Jacke nähen. Was auch gut geklappt hat. Die dritte Gruppe von Kunden kommt entweder von vornherein mit eigenen Ideen oder der Frage, was sie zu einem bestimmten Anlaß Besonderes tragen könnten - immer ist dabei ein individuelles Einzelstück gefragt. Dann ist es Zeit, in Ruhe bei Kaffee oder Tee, Bücher und Modezeitschriften durchzublättern und gemeinsam Modell, Farbe, Stoff und Ausstattung zu beraten."

Anschließend wird gemessen - gründlich und genau - und alles festgehalten auf einem selbst entworfenen Maßzettel. Daraus abgeleitet entsteht der Musterschnitt in Papier, mal in Seidenpapier, mal in Karton für mehrfache Wiederverwendung (z.B. bei pdt-Kostümen). Bei sehr teuren Stoffen stellt Gisela G. zuerst ein Probestück aus billigem Material her, denn es ist schon vorgekommen, dass einer Kundin das fertige Stück gar nicht mehr gefallen wollte. Bei besonderen, neuen oder seltenen Materialien gibt es noch die Bügelprobe, um zu sehen, wie sich das Material verhält. Wenn alles OK ist, erfolgen Stoff-Zuschnitt und Nähen, letzteres teils gleich richtig, teils nur geheftet, z.B. bei Ärmeln. In diesem Zustand gibt es die erste Anprobe. Manchmal ist das Stück dann schon absolut passend, sonst wird korrigiert und mit der zweiten Anprobe sitzt in der Regel das Stück "wie angegossen".

Es gibt fast nichts, was nicht geht - nur muß Gisela Geßner vieles in aufwändiger Handarbeit erledigen, was in der Industrie maschinell erledigt wird, z.B. das Versäumen. Trotzdem bleiben ihre Preise immer bezahlbar. Wohl auch deshalb hat sie Theater- und Filmproduktionen als treue Kunden. Am liebsten näht sie Kleider und Röcke - die sie, wie sie verrät, auch schon mal sehr schick für die Männer eines Karnevalsvereins genäht hat. Sie selbst trägt, weil beim Radfahren praktisch, am liebsten Hosen. Allerdings: So ein Hochzeitskleid, wie das ihrer Mutter, das würde sie schon gerne mal tragen...

Sie wollen sich inspirieren lassen? Tauchen Sie ein in das Traumreich von Mode & Phantasie. Anmeldung unter 030 / 53 21 13 13 und 01 72 / 3 22 98 62. Oder leihen Sie sich eines der (Faschings-)Kostüme aus, z.B. die Cleopatra.

bei "A&K" kann man Kostüme auch leihen



Gisela Geßner

Die originale Familien-nähmaschine

Das Hochzeitskleid von 1948



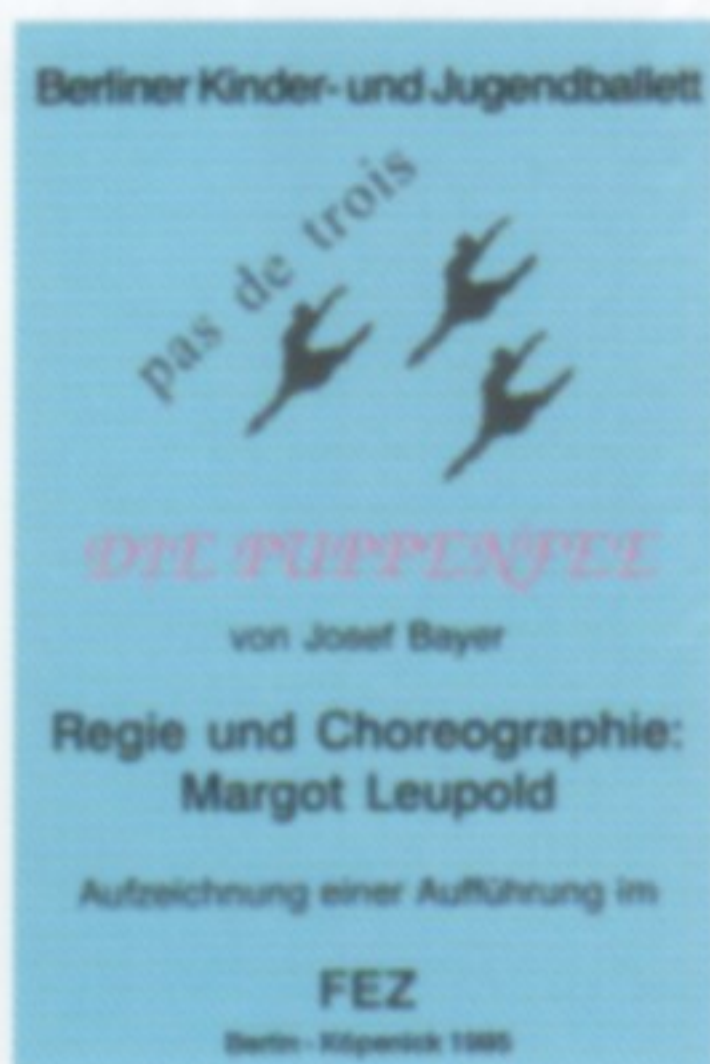
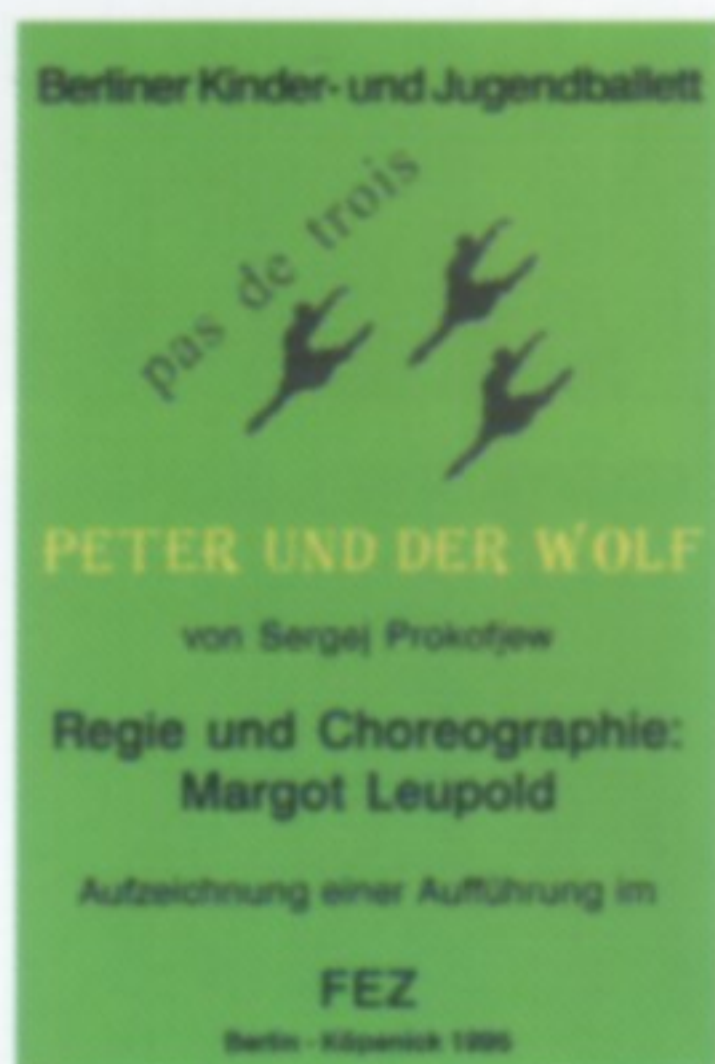
Individuelle Geschenke - zu allen Festen



Etwas ganz individuelles und sehr persönliches hat unser Mitglied, die Buchbinderin Helen Jurscha, zu bieten: Sie gestaltet die Umschläge von Fotoalben, Tagebüchern, Notizheften oder auch normalen Jahreskalendern nach Wunsch - mit verschiedenen Materialien, Formen und Farben, verschließbar oder offen. Wer in letzter Sekunde ein Geschenk sucht, die/der kann aus fertigen Arbeiten auswählen. Preise staffeln sich nach Aufwand, ab etwa 7,- Euro; Kontakt unter Tel. 01 79 / 20 42 177.



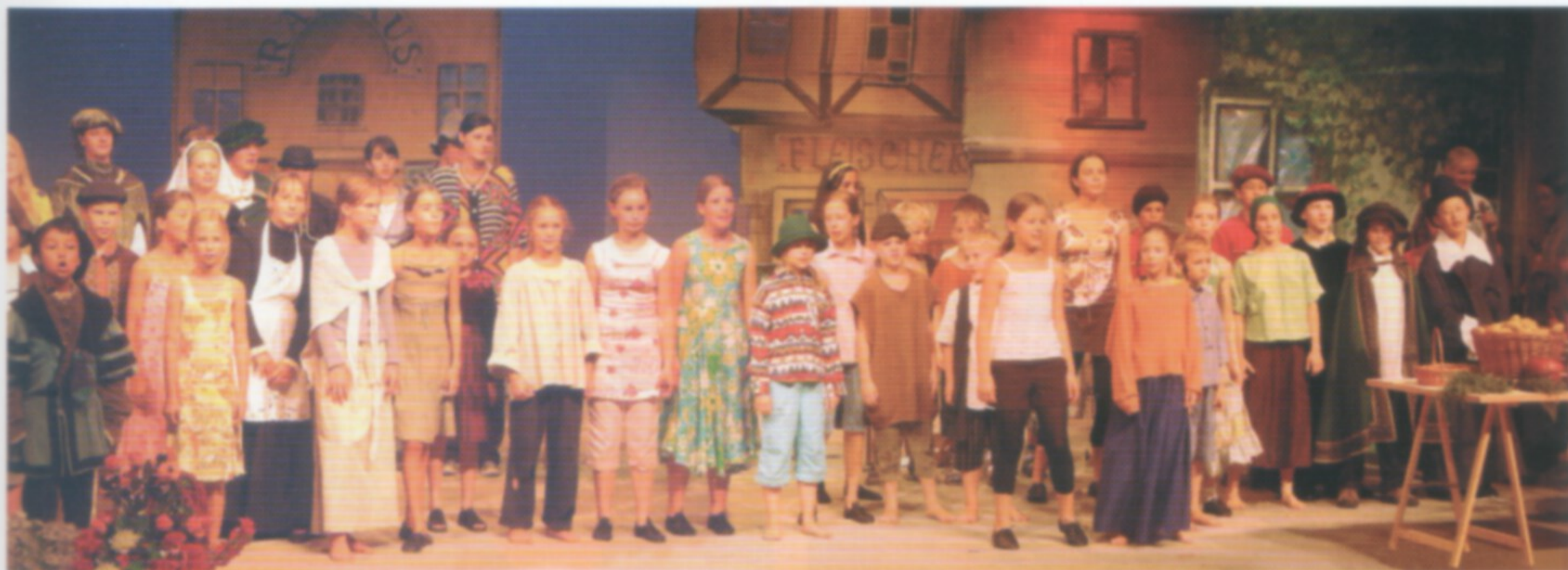
Ein lang nachwirkendes Hörerlebnis bietet uns die junge pdt-Tänzerin Jessica Nitsch mit ihrer schon zweiten CD "Parts of Me". Sie präsentiert ihre wunderschöne Stimme in bekannten und anspruchsvollen Titeln, die man wieder und wieder hören möchte, denn ihre Interpretation ist das Besondere. Bestellen direkt bei Jessica Nitsch, Tel. 030 / 674 89 281; Preis 10,- Euro.



Souvenirs des pdt sind zu jeder Gelegenheit ein gutes Geschenk, ob unser T-Shirt (vor­rätig in allen Größen) für 7,50 Euro oder verschiedene Videos bzw. DVD's - im Preis von 7,50 bis 25,- Euro. Zu beziehen sind die pdt-Geschenke über Frau Fürstenow, Tel. 030 / 981 88 29.



Sommerferien mit "Jeunesses Musicales Deutschland"



"Die verschwundenen Kinder" von Hameln - oder: Astrid Lindgren hilft den Gebrüder Grimm im FEZ

Das Musical-Ferienprojekt „Die verschwundenen Kinder“ der „Jeunesses Musicales Deutschland“, Landesverband Berlin, in Kooperation mit der „Landesmusikakademie Berlin“ und dem „pas de trois“ e.V., unter Leitung des Komponisten Wolfgang Nier, das vom 20. bis zum 26. August 2007 im FEZ als Workshop mit rund 60 Kindern durchgeführt wurde, vereinte erstmals in seiner Produktion Musik, Schauspiel und Tanz.

Die Geschichte basiert auf dem Märchen der Gebrüder Grimm „Der Rattenfänger von Hameln“. Wolfgang Nier bezog aber in seine Stück-Variation die Haltung der mutigen und lebensbejahenden Kinder aus den Geschichten von Astrid Lindgren ein, um der Rattenfängersage eine unerwartete Wendung zu geben.

Die Teilnehmer, die vor dem Workshop zu Hause schon ihre Texte lernen mußten, studierten dann in nur fünf Workshop-Tagen das Musical ein. Das umfasste die Textsicherheit, die

Bewegung auf der Bühne und die Koordination der Abläufe; das Orchesterspiel wurde mit den Gesangsnummern vereint und die Tänzer feilten an ihren Choreografien.

Zusätzlich erlernten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren zwei Lieder und trommelten mit großem Eifer. Wie nebenbei mussten in dieser knappen Zeit auch noch Kostüme angepasst, abgesteckt und genäht werden. Trotz der intensiven Arbeit blieb den Teilnehmern Zeit, neue Bekanntschaften zu machen und zu pflegen.

Auch die Tänzerinnen der Teeny-Gruppen sowie einzelne Mädchen und Jungen aus anderen Gruppen des „pas de trois“ haben sich unter der Leitung von Stefanie Weidt an dem Musical-Workshop beteiligt. Voller Begeisterung sahen sich nicht mehr nur als Tänzer, sondern sie waren gern und engagiert Teil des Gesamtkunstwerkes. Sie bewiesen ihre Vielseitigkeit im Schauspiel und mit einigen Gesangssoli.

Ein Sieben-Tage-Workshop-Musical entstand im FEZ



"Eine ganze Woche intensiv zusammen mit so vielen verschiedenen anderen Jugendlichen zu trainieren, war einfach toll. Mir hat besonders gefallen, dass ich auch etwas schauspielerisches ausprobieren und vorführen konnte. Als eine Ratte war ich allerdings doch ziemlich groß und überragte die meisten Schauspieler, die ich als Ratte ja nerven sollte. So gesehen war für mich alles riesig!" - **Julia Wachtel, 14, pdt**



- in Kooperation mit Landesmusikakademie und pdt

Einige Projektteilnehmer nutzten die Übernachtungsmöglichkeit in den Holz-Bungalows des FEZ. Sie genossen die lauen Sommerabende und die frische Luft im Freien. Eines Abends, noch die Renaissancemusik des Trainings im Ohr, versprachen plötzlich die "SEED"-Konzerte auf der Kindl-Bühne ein ganz anderes Hörerlebnis.

Trotz geschlossener Fenster der romantischen Holzhütten waren nicht nur die Bässe gut zu hören. So war an Schlaf also nicht zu denken. Deshalb fanden die Jugendlichen ihre Idee nicht unbedingt abwegig, die Kartenabreißer um (wegen des nicht möglichen Schlafens: kostenfreien) Einlass zu bitten. Obwohl sich diese sehr verständnisvoll zeigten, durften sie auf die Bitte leider nicht eingehen.

Als Höhepunkt des Workshops krönten zwei Vorstellungen im Theatersaal des FEZ die intensive Arbeit. Die Darstellungsform, so die überwiegende Meinung der Besucher, rege Schüler wie

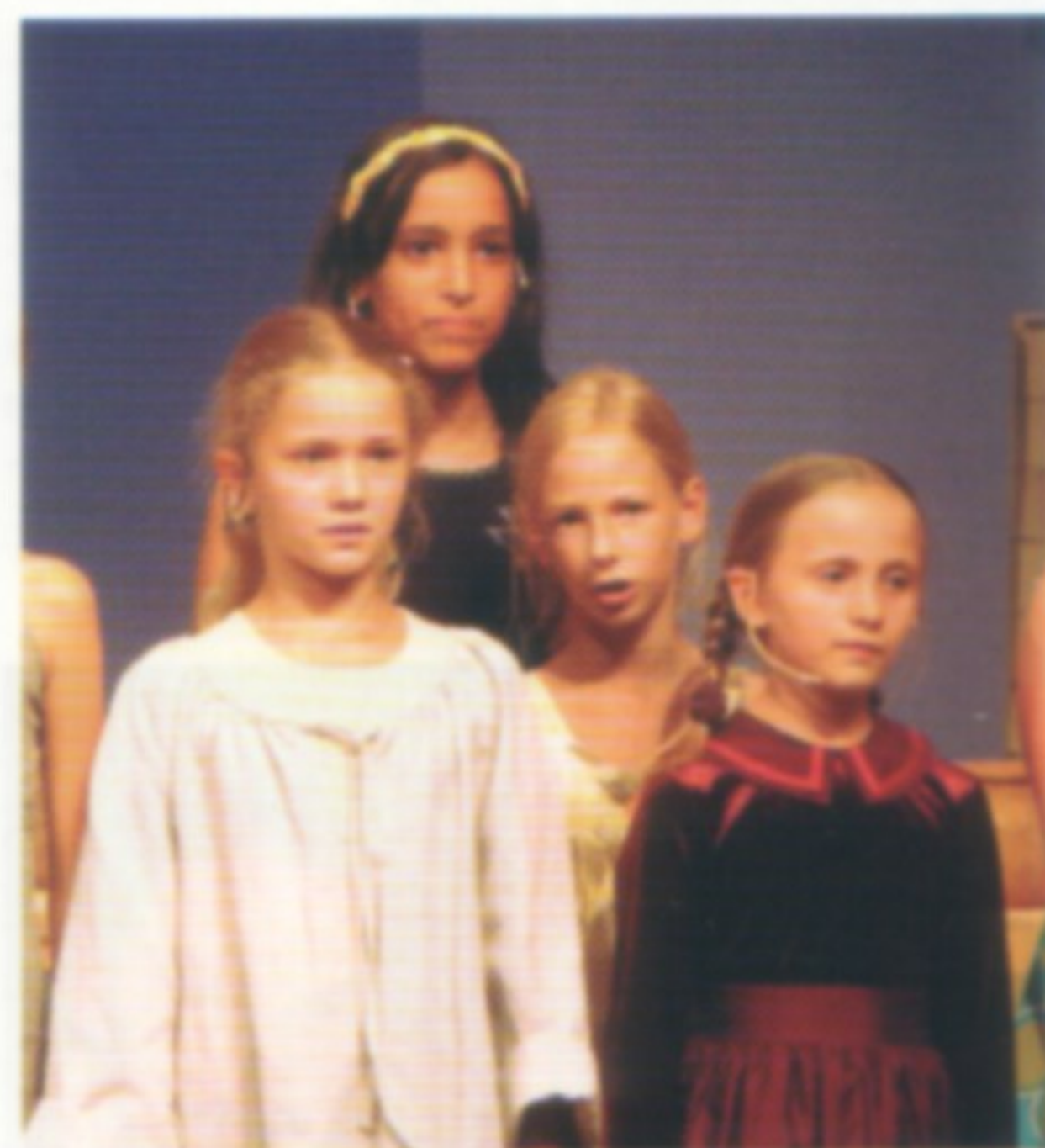
Lehrer an, andere Wege der literarischen Rezeption zu beschreiten. Das begeisterte Premieren-Publikum bot sich an, sofort aktive Werbung für das Stück an den Schulen zu machen.

Wohl deshalb waren die beiden weiteren Aufführungen am 14. September, kurz nach Beginn des neuen Schuljahres, so sehr gut besucht. Mehrere Lehrer meldeten nach der Aufführung sogar ihr Interesse für die Lieder und Texte an, um sie später in ihrem Unterricht zu verwenden.

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Deshalb erwarten viele Teilnehmer ein neues Vorhaben in den Sommerferien 2008 schon mit Ungeduld.

Stefanie Weidt, pdt

PS: Wer auf die Sommer-Musik-Ferien neugierig geworden ist und Interesse hat, im nächsten Sommer dabei zu sein, der meldet sich bitte bei Frau Weidt - 030 / 2 94 27 88.



Vorstandsmitglieder des "pas de trois" e.V.

Aktuelle Vorstands- Nachrichten

+++ Mirjam Tegeder wurde für ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit den pdt-Tänzern und die engagierte Erarbeitung des Musicals "Backstage" gedankt +++
Derzeit wird geprüft, ob ein künstlerischer Leiter die strategische Entwicklung des pdt befördern könnte. Eine Entscheidung darüber ist zum Sommer 2008 geplant +++
Alle Mitglieder und Freunde des pdt sind aufgerufen, Mädchen, aber auch dringend Jungen, zu gewinnen, damit in allen Gruppen die Mindeststärke von 12 Teilnehmern erreicht wird (besonders A3, F5, F6)+++



Jürgen Andersohn
1. Vorsitzender

Jg. '56; 12 Jahre im Vorstand; Dipl.-Lehrer für Mathe/Physik; verantw. Lehrer im DFF zur Ausbildung von Meistern für Bühne/Beleuchtung in Theater, Film, TV; arbeitet in der OTA gGmbH;
Tel. 030 / 6 59 50 17



Bärbel Seeger
2. Vorsitzende

Jg. '62; Dipl.-Lehrerin, arbeitet in verantwortl. Stellung bei den Autohäusern König; ihr Mann Norbert kümmert sich um pdt-Beitragsangelegenheiten; die Tochter tanzt seit '98 im pdt;
Tel. 030 / 5 64 40 32



Martina Petruschke
1. Schatzmeisterin

Jg.'66; Erzieherin für Kinder im Vorschulalter; seit 2006 im Vorstand, die Tochter tanzt seit 10 Jahren im pdt; die sport und fitness-begeisterte Mutter hilft im pdt, wo immer sie kann;
Tel. 030 / 64 09 10 28



Angelika Fürstenow
2. Schatzmeisterin

Jg. '49; von Anfang an dabei, als der Verein als Ballett-AG im Pionierpalast (heute FEZ) sein Wirken begann; Ehemann Hubert ist bewährter Inspizient; Tochter und Enkelin tanzt/ten im pdt;
Tel. 030 / 9 81 88 29



Marion Albrecht
Vorstandsmitglied

Jg. '62; Dipl.-Ing.-Ökonomin; Justizbeamtin; sie hält Kontakt zu den Mitgliedern und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung; Tochter Stefanie (16) tanzt seit 11 Jahren im pdt;
Tel. 030 / 30 34 51 99



Mario Nitsch
1. Schriftführer

Jg. '67; Dipl.-Ing. für Versorgungs-, Luft und Kältetechnik; verantwortlich für den Internet-Auftritt des pdt; zwei Töchter tanzen seit 10 Jahren in der Folklore-Gruppe;
Tel. 030 / 67 48 92 81



Andreas Hackert
2. Schriftführer

Jg. '62; Produktionsleiter Fernsehen; selbstständig tätig; Tochter Theresa tanzt seit '98 im FEZ - dort hat sie viele Freunde gefunden und ist mit Eifer dabei;
Tel. 01 72 / 3 91 30 66

Die Informationsquelle für



**www.
pdt-
ballett.
de**

Gäste, Eltern und Tänzer

Tanztrainer des "pas de trois" e.V.



Julia Liro
Step

Jg. '74; ledig; Bühnentänzerin, Ausbildungen in Berlin, Paris, Rom, New York; arbeitet freiberuflich als Solotänzerin sowie in mehreren Gruppen; Stepunterricht seit '94; im pdt seit '07;

Tel. 030 / 44 67 59 22



Dan Mitrea
Modern

Jg. '53; eine Tochter, ein Sohn; Dipl.-Bühnentänzer (Armee-Ensemble, Fernsehballer, Operettentheater Bukarest; Gera, Friedrichstadtpa-last); freiberufl. Ballettlehrer, seit '99 beim pdt;

Tel. 01 72 / 3 99 50 29



Sinaida Stanley-Golliher
Kindertanz

Jg. '55; verheirat; Sohn und Tochter; Tanzausbildung in Basel; war als Solistin u. im Ensemble im In- u. Ausland tätig (Deutsche Oper), seit Jahren Pädagogin im Jugendbereich; im pdt seit '07;

Tel. üb. Frau Rautenberg



Stefanie Weidt
Jugend-/Kindertanz

Jg. '71; zwei Töchter; Tanzlehrerin (Ausbildung an der Iwanson-Schule für zeitgenössischen Tanz, München; im FEZ-Tanz- und Ballettstudio von 1993-03); unterrichtet seit 2003 im pdt;

Tel. 030 / 2 04 27 88



Helene Wawer
Modern

Jg. '82; ledig; Bühnentänzerin (Absolventin der Tanzabteilung der Hochschule für Musik Köln und der Palucca-Schule Dresden); freiberuflich seit '05; im pdt seit '07; **mehr auf Seiten 22-25**;

Tel. 030 / 26 94 80 30



Annemargret Pietzsch
Folklore

Jg. '53; eine Tochter; Bühnentänzerin/Pädagogin (Gera, Zwickau, Bautzen, Palucca-Schule Dresden); seit '89 freischaffend; im pdt seit '94 zuständig für Gestaltungstanz (Folklore);

Tel. 030 / 6 45 16 08

Auch Ihr Kind kann bei uns tanzen

Eine Voraussetzung ist, dass die Kindereinrichtung im Bereich Trep-tow-Köpenick oder in Lichtenberg liegt, denn nur so kann der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Hin- und Rückfahrt mit dem

KINDERTANZ

Bus in vertretbaren Maß-ßen gehalten werden. Natürlich könnten Sie Ihr Kind auch selbst zum FEZ bringen und von dort abholen.

Eine zweite Vorausset-zung für die Aufnahme in die Bustour ist, dass mindestens fünf Kin-der (Mindestalter 4



Annemarie Rautenberg
Kita-Betreuung

Jahre) aus einer Kita tanzen möchten. Soll-te aus einer Kita sogar eine ganze Tanzgrup-pe (12-16 Kinder) zu-sammenkommen, sind Sonderregelun-gen möglich. Die Kin-der werden direkt aus den Kindergärten ab-geholt, bei den Bus-fahrten und bis in den

Tanzsaal begleitet. Nach dem Tanzen er-streckt sich die garan-tierte Betreuung bis zur Rückkehr in die Kita-gruppen - kurzum, Ihre Kinder werden von un-serer Frau Rautenberg professionell, liebevoll und sicher betreut.

Sollte Ihr Kind mit-tanzen wollen, neh-men Sie bitte mit Frau Rautenberg Kontakt auf:
030 / 5 08 39 97.

Termine bis zum Sommer 2008

Bis 12. Januar 2008
**Schulferien in Berlin
 und Brandenburg**

23. Januar 2008

**1. pe-de-tee- Mode-
 &-Stil-&-Kosmetik-
 Beratungstag**
 mit Heike Nissel
 FEZ - Raum 360
 16.00 bis 19.00 Uhr

23. Januar 2007

**JAHRES-MITGLIEDER-
 VERSAMMLUNG**

für alle Mitglieder
 des "pas de trois" e.V.
 FEZ - Kinosaal,
 19.00 Uhr

Nur am 4. Februar 2008
**Schulferien in Berlin
 und Brandenburg**

10. Februar 2008

**Pippi geht in
 den Zirkus**
 FEZ - Theatersaal
 15.30 Uhr

23. und 24. Februar 2008

**Abenteuer
 Gesundheit**
 FEZ - Foyer
 jeweils 15.00 Uhr

9. März 2008

**Tag der Offenen Tür
 beim pas de trois**
 FEZ - Tanzstudios,
 Fundus, Bühnen
 11.00 - 17.00 Uhr

9. März 2008

Best of pas de trois
 - mit anschl. Ehrung
 FEZ - Theatersaal
 15.30 Uhr



17. bis 29. März 2008
Schulferien in Berlin

19. bis 28. März 2008
**Schulferien in
 Brandenburg**



5. April 2008

We will dance
 - Premiere
 nach Neufassung
Russisches Haus
 - Großer Saal
 in der Friedrichstraße 176
 15.30 Uhr
 anschl. Premierenfeier

6. April 2008

We will dance
Russisches Haus
 - Großer saal
 in der Friedrichstraße 176
 15.30 Uhr

26. und 27. April 2008

**Pippi geht in
 den Zirkus**
 FEZ - Foyer
 jeweils 15.00 Uhr

13. bis 16. Mai 2008
**Schulferien in Berlin
 und Brandenburg**

7. und 8. Juni 2008

Backstage
 FEZ - Theatersaal
 jeweils 15.30 Uhr

21. und 22. Juni 2008

Tour de danse
 FEZ - Theatersaal
 jeweils 15.30 Uhr

16. Juli bis 29. August 2008
Schulferien in Berlin

17. Juli bis 30. August 2008
**Schulferien in
 Brandenburg**



*Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die '07
 geleisteten Arbeitsstunden im pdt bzw. für den
 ersatzweisen finanziellen Ausgleich und baut
 auf weiter so zuverlässige Hilfe und Mitarbeit.*



*Wir wünschen allen Tänzerinnen und Tänzern,
 Mitgliedern, Freunden, Förderern & Sponsoren
 sowie Gästen und Zuschauern ein besinnliches
 Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!*





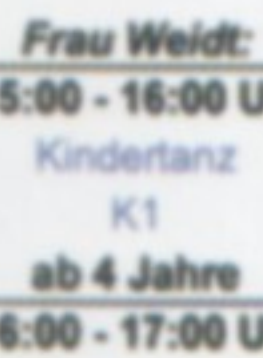


Service für Neugierige: Wer tanzt wann und wo mit wem?

Berliner Kinder- und Jugendballett
"pas de trois" e.V.
<http://www.pdt-ballett.de>



Trainingsplan der Tanzklassen

Gültig ab 1. November 2007

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255
	 Frau Pietzsch:		09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr Frau Gollhofer Kita - Gruppen	 Fr Stanley Gollhofer	09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr Hr. Mitrea Kita - Gruppen			 Frau Liro	
	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanz F6 ab 4 Jahre					 Frau Weidt:	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanz F5 ab 5 Jahre	 Frau Weidt:	
 Herr Mitrea:	15:30 - 16:30 Uhr Gestaltungstanz F3 ab 8 Jahre	Frau Weidt: 16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz K3 ab 7 Jahre		16:15 - 17:45 Uhr Klassisch A3 Frau Pietzsch ab 8 Jahre	Herr Mitrea: 16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz M4 ab 8 Jahre	16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz K3 ab 7 Jahre	15:30 - 17:00 Uhr Kindertanz F4 Frau Pietzsch ab 6 Jahre	15:00 - 16:00 Uhr Kindertanz K1 ab 4 Jahre	Frau Pietzsch: 16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz A4 ab 7 Jahre
17:00 - 18:00 Uhr* Modern M5 ab 5 Jahre	16:30 - 17:30 Uhr Kindertanz A4 ab 7 Jahre	17:00 - 18:30 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 Frau Weidt 9 - 11 Jahre	 Frau Wawer	18:00 - 19:30 Uhr Klassisch + Modern A2/ Jugend 2 Frau Wawer ab 14 Jahre	17:00 - 18:30 Uhr* Modern M3 Herr Mitrea ab 14 Jahren	17:00 - 18:00 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 9 - 11 Jahre	17:00 - 19:00 Uhr Gestaltungstanz F3 Frau Pietzsch ab 8 Jahre	17:00 - 18:00 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 2 12 - 14 Jahre	17:00 - 18:30 Uhr Klassisch A3
18:00 - 19:30 Uhr* Modern M3 frei / reserviert Herr Mitrea	Gestaltungstanz F2 Frau Pietzsch ab 10 Jahre	18:30 - 20:00 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 2 Frau Weidt 12 - 14 Jahre		19:00 - 20:30 Uhr* Modern - Jazz M1 / M2 Herr Mitrea ab 16 Jahren		18:00 - 19:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 2/A2 Frau Wawer ab 14 Jahre	19:00 - 20:00 Uhr Gestaltungstanz F2 ab 10 Jahre	18:00 - 19:00 Uhr Step Frau Liro ab 14 Jahre	18:30 - 19:30 Uhr Jungen
19:00 - 20:30 Uhr* Modern-Jazz M1 / M2 Herr Mitrea ab 16 Jahren	19:30 - 21:00 Uhr Gestaltungstanz F1 Frau Pietzsch ab 14 Jahre		20:00 - 21:00 Uhr Lady Spezial Frau Pietzsch 18 Plus	19:30 - 21:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 1 Frau Wawer ab 16 Jahre		19:00 - 20:30 Uhr* Modern - Jazz M1 / M2 Herr Mitrea ab 16 Jahren	19:00 - 20:00 Uhr Step Frau Liro bis 13 Jahre	19:00 - 20:00 Uhr Step Frau Liro bis 13 Jahre	19:30 - 21:00 Uhr Klassisch M1 / A1 Herr Mitrea ab 16 Jahre
						19:30 - 21:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 1 + A1 Frau Wawer ab 16 Jahre	20:00 - 21:30 Uhr Gestaltungstanz F1 Frau Pietzsch ab 14 Jahre		

Ballettsaal I Raum 328 / 3. Etage / Telefon 030 / 5 30 77 14 08

Ballettsaal II Raum 255 / 2. Etage / Telefon 030 / 5 30 77 15 92

Das Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V.
präsentiert die Premiere der Neufassung von

We will dance



"We will dance" ist die Geschichte von drei Jungen, die ursprünglich Boxer werden wollen, aber durch Zufall statt dessen bei einem Tanztraining landen. Dort stellen Sie bald ganz überrascht fest:
Wir wollen tanzen!

Idee, Regie und Neufassung: Annemargret Pietzsch

5. + 6. April '08, 15.30

Russisches Haus - Großer Saal, Berlin-Mitte
Friedrichstraße 176 - 179

Karten unter: 030 / 20 30 22 51

